

Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. und die geschwornen Räte und  
 Gemeinden der Städte Leipzig und Altenburg als Selbschuldner bekennen, dem edeln ern  
 Heinrich (XVIII.) dem Mittleren Herrn zu Weida, seiner Gemahlin Anna und ihren  
 Erben und zu getreuer Hand den edeln ern Heinrich (IX.) dem Aelteren und ern Hein-  
 5 rich (X.) dem Jüngeren Herren zu Plauen, ern Heinrich (XXII.) und ern Albrecht (V.)  
 Grafen von Schwarzburg Herren zu Leutenberg 1900 Schock neuer Gr. Freiburger Münze,  
 der zu diser zciid — nuenczen vor eynen Rynschen gulden gehin, als Kaufpreis für das  
 von Heinrich dem Mittleren gekaufte Drittel an Weida Schloß und Stadt schuldig zu sein,  
 und geloben diese Summe künftige Michaelis zu Leutenberg oder Plauen zu bezahlen.  
 10 Bürgen: er Vit von Schonburg Herr zu Glauchau, er Heinrich von Waldinberg Herr zu  
 Wolkenstein, er Wirdt Burggraf von Leisnig Herr zu Penig, er Hugold von Slinicz, er  
 Hans von Obernicz, er Hans Trugsesse, er Nigkel Pflug, er Hans von Slinicz, er Heinrich  
 von Honsperg, er Eberhard von Holbach, Gunther von Bunaw, Albrecht von Brandestein,  
 Otto von Kothewicz, Gerhard von Polnicz, Hans Stange zu Altenburg und Nigkel vom Ende.  
 15 Einlager in den obengenannten Städten. — — — Gegeben 20. anno domini m° ccccxi<sup>mo</sup>.

## 223.

Markgraf Wilhelm II. vereinbart mit seinen Städten die Erhebung einer außerordentlichen Bede.

1411 [vor Nov. 11].

Hdschr.: Gleichzeit. Niederschrift Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 14.

20 Gedr.: Devrient Urkundenbuch der Stadt Jena 2,25.

Anm.: Ein gleichzeit. Verzeichnis der von den einzelnen Städten zu entrichtenden Beträge und der auf sie erfolgten An-  
 weisungen unter der Aufschrift Nota assignaciones nove petitionis, quam dominus Wilhelmus recepit de civitatibus  
 suis sub anno domini m° cccc<sup>mo</sup> undecimo in festo Martini Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4376 Rechnungen über  
 noch nicht entrichtete Einnahmen 20. 1411. 1412 fol. 6<sup>b</sup>. Einiges daraus ist in den Noten unter R angemerkt worden.

25 Nota. Dominus Wilhelmus postulavit petitionem a suis civitatibus, quam solvant  
 in festo nativitatis Christi<sup>a</sup>) videlicet anno domini m° cccc° xii<sup>mo</sup>. Et omnes civitates con-  
 cordaverunt ad solvendum eandem petitionem modo ut sequitur. Aldinburg 113 c marcas  
 argenti puri<sup>b</sup>). Roneberg xv sexagenas novorum grossorum<sup>c</sup>) et dimisit eis v sexag. ad  
 reformandam civitatem. Werde xxx sexag. novos<sup>d</sup>) et dimisit eis x sexag. ad reformandos  
 30 muros civitatis. Neber<sup>e</sup>) xl marcas argenti puri. Friburg<sup>e</sup>) xxvi marcas argenti. Muchele

223. a) 1411 Dez. 25. b) Anweisungen auf diese Summe für 38 Personen R fol. 7. Dabei ein Zettel: nota de  
 petitione in Aldinburg sunt iam assignate IIII<sup>c</sup> et LXX β. Ein weiterer Zettel enthält eine Abrechnung des Rats  
 zu Altenburg von 1412 Juni 21 (feria tertia ante Iohannis baptiste), wonach derselbe von der nova peticio  
 noch 11 β 39 gr., vom vorjährigen Walpurgistermin der annua pensio (Jahrente) 2 β 20 gr. dem Markgrafen  
 35 schuldet. c) et persolverunt eas magistro camere feria quarta post purificationis Marie (Febr. 3) anno domini  
 m° ccccxi<sup>o</sup> et habent litteram quitacionis R fol. 11<sup>b</sup>. Der Vermerk über den Erlaß von 5 Schock fehlt hier.  
 d) et sunt assignate conductori in Aldinburg et habet litteram quitacionis R fol. 11<sup>b</sup>. Auch hier fehlt der  
 Erlaß von 10 Schock. e) Die Beten von Weißenfels, Freiburg, Nebra und Dornburg sunt assignate Bernhardo  
 de Koczschon et habet litteras quitancie R fol. 12<sup>b</sup>.